

Jean de La Fontaine, Die Grille und die kleine Amei- se <i>tradukita de Rolf Mayr</i> ...	Jean de La Fon- taine, La Cigale et la Fourmi ...	Jean de La Fontaine, Die Grille und die Ameise <i>tradukita de N. N. 23</i> ...	Jean de La Fontaine, Die Grille und die Ameise <i>tradukita de Wilhelm Ernst Dohm</i> ...
--	---	---	---

Die Grille trällerte und sang den ganzen lieben Sommer lang und fand sich plötzlich sehr beklommen, als der Nordwind war gekommen: im Haus war nicht ein Bröselein, Regenwurm und Fliegenbein. Hunger schreiend lief sie hin zur Ameis', ihrer Nachbarin, mit der Bitte, ihr zu geben etwas Korn zum Weiterleben nur bis nächstes Jahr: "Ich werd' Euch zahlen", sprach sie gar, "noch vor Verfall, mein Grillenwort, Hauptstock, Zinsen und so fort." Die Ameis' aber leiht nicht gern: sie krankt ein wenig an Knausrigkeit: "Was triebt ihr denn zur Sommerzeit?" fragt sie die Borgerin von fern. "Da war ich Tag und Nacht besetzt, ich sang und hatte viel Applaus." "Gesungen habt Ihr? Eider Daus, wohlan, so tanzt jetzt!"	La cigale, ayant chanté Tout l'été, Se trouva fort dépourvue Quand la bise fut venue. Pas un seul petit morceau De mouche ou de vermisseau Elle alla crier famine Chez la fourmi sa voisine, La priant de lui prêter Quelque grain pour subsister Jusqu'à la saison nouvelle «Je vous paierai, lui dit-elle, Avant l'ôût, foi d'animal, Intérêt et principal .» La fourmi n'est pas prêteuse ; C'est là son moindre défaut «Que faisiez-vous au temps chaud? Dit-elle à cette emprunteuse. Nuit et jour à tout venant Je chantais, ne vous déplaie. - Vous chantiez? j'en suis fort aise. Eh bien : dansez maintenant.»	Die Grille musizierte Die ganze Sommerzeit – Und kam in Not und Leid, Als nun der Nord regierte. Sie hatte nicht ein Stückchen Von Würmchen oder Mückchen, Und Hunger klagend ging sie hin Zur Ameis, ihrer Nachbarin, Und bat sie voller Sorgen, Ihr etwas Korn zu borngen. »Mir bangt um meine Existenz,« So sprach sie; »kommt der neue Lenz, Dann zahl ich alles dir zurück Und füge noch ein gutes Stück Als Zinsen bei.« Die Ameis leiht Nicht gern; sie liebt die Sparsamkeit. Sie sagte zu der Borgerin: »Wie brachtest du den Sommer hin?« »Ich habe Tag und Nacht Mit Singen mich ergötzt.« »Du hast Musik gemacht? Wie hübsch! So tanze jetzt!«	Grillchen, das den Sommer lang Zirpt' und sang, Litt nun, da der Winter droht', Harte Zeit und bittre Not: Nicht das kleinste Würmchen nur Und von Fliegen keine Spur! Und vor Hunger weinend leise, Schlich's zur Nachbarin Ameise, Fleht' sie an in ihrer Not, Ihr zu leihn ein Körnlein Brot, Bis der Sommer wiederkehre. "Glaub' mir," sprach's, "auf Grillenehre, Vor dem Erntemond noch zahl' Zins ich dir und Kapital." Emschen, das, wie manche lieben Leute das Verleihen hasst, Fragt die Borgerin: "Was hast Du im Sommer denn getrieben?" - "Tag und Nacht hab' ich ergötzt Durch mein Singen alle Leut'." "Durch dein Singen? Sehr erfreut! Weißt du was? Dann tanze jetzt!"
--	--	--	---

...

...

...

...

Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de Rolf Mayr.

Arg-549-1106 (2010-07-18 07:14:10)

Diese Übersetzung fand ich, Manfred Retzlaff, abgedruckt in der Kirchenzeitung “Kirchen und Leben” des Bistums Münster, in der Ausgabe vom 16 Mai 1999, auf Seite 10. Abgedruckt ist diese Übertragung auch in dem von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen dtv-Band “Fabeln, Parabeln und Gleichnisse”, auf Seite 146, sowie in dem ebenfalls von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen Buch “Fabeln von Aesop bis Arntzen”, das 2009 im Verlag “Ludwigsfelder Verlagshaus” erschienen ist.

Verkinto de tiu ĉi Franca poemo estas JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12).

Arg-549-1103 (2010-08-07 13:53:59)

Mi, Manfred Retzlaff, kopiis tiun ĉi tekston el <http://www.lafontaine.net/lesFables/afficheFable.php?id=1>.

Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de N. N. 23.

Arg-549-1107 (2010-07-11 12:50:25)

Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.zeno.org/Literatur/M/La+ontaine,+Jean+de/Versfabeln/Fabeln/Die+Grille+und+die+Ameise>.

Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de WILHELM ERNST DOHM (Geburtsname: Elias Levy, \*1819-05-24 – †1883-02-05).

Arg-549-1104 (2010-07-09 22:21:39)

Pri la tradukinto Wilhelm Ernst Dohm vidu la vikipedian retejon [http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_Dohm](http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Dohm). Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemgermanigon en la libro “Jean de La Fontaine: Die Fabeln” (Gesamtausgabe in deutscher und französischer Sprache, Emil-Vollmer-Verlag, Wiesbaden.)